

# DIE EU AUF DEM G20-GIPFEL

Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der  
Krise, beim besseren Wiederaufbau und bei der  
Bewältigung globaler Herausforderungen durch  
wirksamen Multilateralismus

20 November 2020  
#G20 #G20saudiArabia

## Prioritäten der EU für das virtuelle Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der G20 (21. und 22. November 2020)

Als Mitglied der G20 unternimmt die Europäische Union alles in ihrer Macht Stehende, um der Coronavirus-Krise wirksam zu begegnen. Sie mobilisiert auch weiterhin Mittel für den Schutz von Leben, die Unterstützung der Schwächsten und einen besseren Wiederaufbau, um zu nachhaltigeren, ausgewogeneren und inklusiveren Volkswirtschaften für die nächsten Generationen beizutragen.

### 1 Bekämpfung von COVID-19

- Investitionen in die Erforschung, Entwicklung und den Einsatz künftiger **Impfstoffe** und Therapeutika
- Gewährleistung eines erschwinglichen und gleichberechtigten Zugangs zu diesen für alle Menschen weltweit
- Unterstützung der Entwicklungsländer und der am wenigsten entwickelten Länder durch die Initiative für den raschen Zugang zu COVID-19-Instrumenten (Access to COVID19 Tools Accelerator – ACT-A) und die zugehörige Fazilität COVAX
- Verbesserung und Stärkung der allgemeinen Wirksamkeit der weltweiten **Pandemie-Vorsorge** in Abstimmung mit der Weltgesundheitsorganisation



**16 Milliarden EUR**

*Weltweite Geberzusagen  
für den Zugang aller zu  
Coronavirus-Behandlungen,  
Tests und Impfstoffen*



## 2 Unterstützung unserer Volkswirtschaften

- Aufrechterhaltung **wirtschaftlicher Unterstützungsmaßnahmen** zur Minimierung der durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen und sozialen Schäden bis zum Einsetzen einer soliden Erholung
- Förderung eines **beschäftigungswirksamen Aufschwungs** auf der Grundlage robuster Sozialschutzsysteme
- Umsetzung und Aktualisierung des Aktionsplans der G20 zur Unterstützung der Weltwirtschaft während und nach der Pandemie
- **Besserer Wiederaufbau** auf der Grundlage eines grünen, inklusiven, nachhaltigen, resilienten und digitalen Wachstums durch die Umsetzung der **Agenda 2030 und ihrer Ziele für nachhaltige Entwicklung**



**1,8 Billionen EUR**

*Geballte Finanzschlagkraft des EU-Haushalts, einschließlich NextGenerationEU*



## 3 Unterstützung von Entwicklungsländern und Ländern mit niedrigem Einkommen

- Fortgesetzte Unterstützung Afrikas durch die **G20-Partnerschaft mit Afrika** und den Pakt mit Afrika
- Aufruf zur Verlängerung der **G20-Initiative zur Aussetzung des Schuldendienstes** bis Mitte 2021
- Billigung des Gemeinsamen Rahmens für die Schuldenregelung zugunsten von Ländern, die eine grundlegendere Umschuldung benötigen
- Fortsetzung der internationalen Zusammenarbeit in den Bereichen **Migration** und Vertreibung



**36,8 Milliarden EUR**

*Gesamtbetrag für das „Team Europa“-Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Partnerländer bei der Bewältigung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie*



## 4 Klimawandel und Umwelt

- Vollständige und wirksame Umsetzung des **Übereinkommens von Paris**: Die EU hat sich verpflichtet, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen und bis Ende 2020 ein verbessertes Emissionsreduktionsziel für 2030 festzulegen.
- Unterstützung der Arbeit der G20 in den Bereichen Umwelt, Ozeane, biologische Vielfalt sowie illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei, Vermüllung der Meere und Ressourceneffizienz
- Hervorhebung der Bedeutung des Ansatzes der EU für die **Kreislaufwirtschaft**

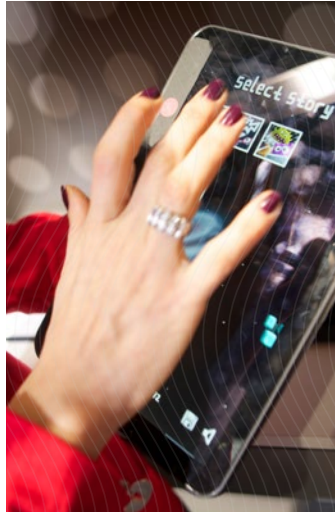


**55 %**

*Neues Emissionsreduktionsziel der EU für 2030*

# 5 Digitaler Wandel

- Einigung auf eine globale Lösung für eine gerechte und wirksame **Besteuerung der digitalen Wirtschaft** auf der Grundlage des OECD-Konzepts bis spätestens Mitte 2021
- **Vertrauensvoller freier Datenverkehr**, um den Ländern den Datenaustausch unter Aufrechterhaltung eines hohen Schutzes zu ermöglichen
- Verknüpfung von Innovation und Sicherheit, um Vertrauen in neue Technologien aufzubauen
- Menschenzentrierter Ansatz für künstliche Intelligenz und Schutz vor Cyberbedrohungen



20 %

Anteil der Aufbau- und Resilienzfähigkeit der EU, der in den digitalen Wandel investiert werden soll

# 6 Regelbasierte Weltordnung und freier und fairer Handel

- Verpflichtung zu einer regelbasierten Weltordnung und zu **freiem und fairem Handel**
- Forderung nach einer Deeskalation der Handelsspannungen, Fortschritten bei der Reform der Welthandelsorganisation, einer Lösung für die Krise des Berufungsgremiums und Maßnahmen gegen Überkapazitäten in Schlüsselsektoren wie der Stahlindustrie
- Unterstützung der Koordinierung, um sicherzustellen, dass die **globalen Transportwege** und Lieferketten offen und sicher bleiben
- Beitrag zur Umsetzung des **G20-Fahrplans für globale grenzüberschreitende Zahlungen** als Mittel zur Gewährleistung sicherer, kostengünstiger und effizienter grenzüberschreitender Zahlungen, einschließlich Heimatüberweisungen



Erster Handelspartner

Die EU ist der wichtigste Handelspartner für fast jedes Land der Welt.



# 7 Schutz der Menschenrechte, der sozialen Rechte und der Geschlechtergleichstellung

- Verpflichtung zur **Förderung menschenwürdiger Arbeit** für alle Arbeitnehmer, auch innerhalb der globalen Lieferketten, und zu Bemühungen um die Beseitigung von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel und moderner Sklaverei
- Verpflichtungen und Maßnahmen zur Gewährleistung der **Geschlechtergleichstellung** und der **Stärkung der Rolle der Frau**, insbesondere durch die Arbeit der Allianz des Privatsektors zur Stärkung und Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Repräsentation von Frauen (EMPOWER)
- Internationale Zusammenarbeit im Hinblick auf effiziente und widerstandsfähige **Bildungssektoren**



67 %

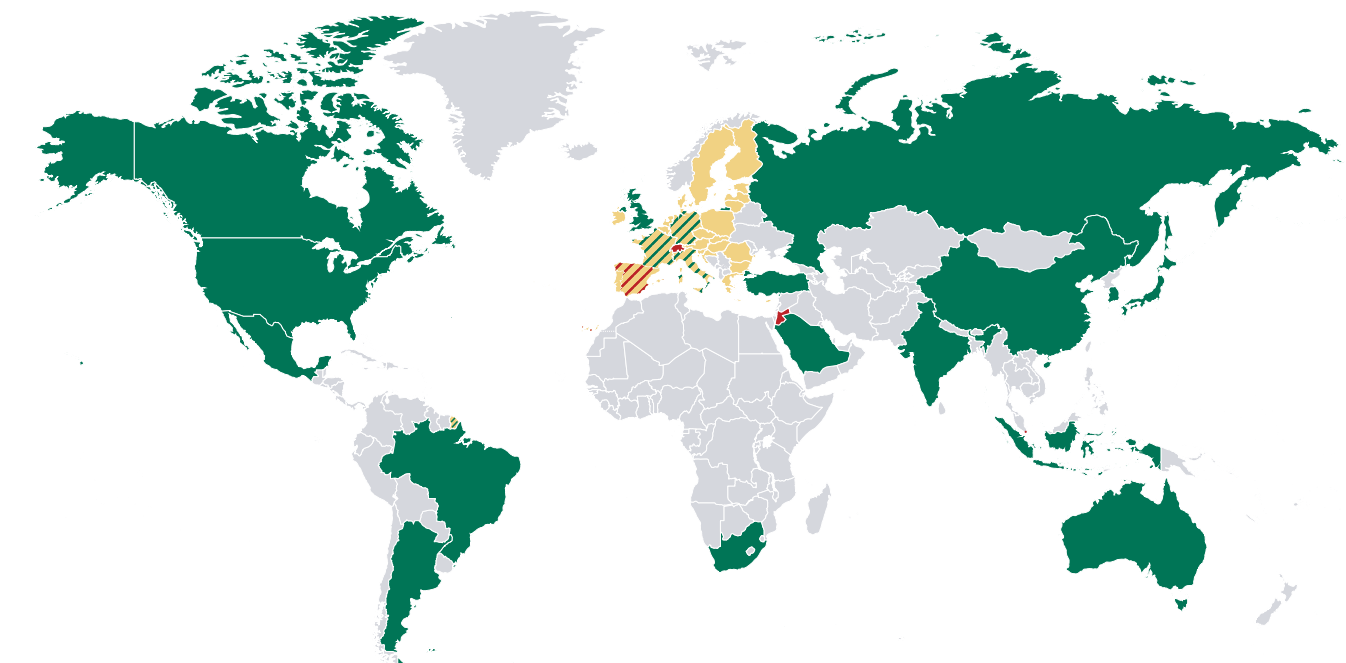
Anteil der erwerbstätigen Frauen in der EU, gegenüber 78 % bei Männern

## Die Europäische Union in der G20

Die Europäische Union ist **Vollmitglied** der G20 und auch drei ihrer Mitgliedstaaten sind ständige Mitglieder (Frankreich, Deutschland und Italien). Spanien ist als ständiger Gast zu den G20-Gipfeln geladen. Die Europäische Union wird in den G20-Treffen durch die Präsidentin der Europäischen Kommission, **Ursula von der Leyen**, und den Präsidenten des Europäischen Rates, **Charles Michel**, vertreten.

Die Europäische Union ist mit 16,0 % des weltweiten Bruttoinlandsprodukts nach den Vereinigten Staaten und China die **drittgrößte Volkswirtschaft** der Welt. Auf die Europäische Union entfallen rund 7 % der Weltbevölkerung. Sie wird, gemessen an der Anzahl der Menschen, die sie auf dem G20-Gipfel vertritt, nur von China und Indien übertroffen.

## G20-Teilnehmer



● Mitglieder (einschließlich der EU)

● Gäste des G20-Gipfels 2020

● EU-Mitgliedstaaten

Quelle: G20, 2020

Internationale Organisationen, die seit Langem zur Arbeit der G20 beitragen, sind ebenfalls eingeladen. Dazu zählen die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), der Rat für Finanzstabilität (FSB), die Internationale Arbeitsorganisation (IAO), der Internationale Währungsfonds (IWF), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Vereinten Nationen (VN), die Weltbankgruppe (WBG), die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Welthandelsorganisation (WTO).

Zum Gipfel 2020 wurden auch regionale Organisationen eingeladen, darunter der Arabische Währungsfonds (AMF), die Islamische Entwicklungsbank (IsDB), Vietnam, das den Vorsitz des Verbands Südostasiatischer Nationen (ASEAN) innehat, Südafrika, das den Vorsitz der Afrikanischen Union (AU) innehat, die Vereinigten Arabischen Emirate, die den Vorsitz des Golf-Kooperationsrates (GCC) innehaben, und die Republik Ruanda, die den Vorsitz der Neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas (NEPAD) innehat.

© Europäische Union, 2020

Die Weiterverwendung dieses Dokuments ist zulässig, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden (Lizenz „Creative Commons Namensnennung 4.0 International“). Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Alle Abbildungen: © Europäische Union, sofern nicht anders angegeben.